



Quelle: OT 18.06.2020

Die Pläne des Regierungspräsidiums Freiburg für eine B-33-Ortsumfahrung Haslach wurden von den Haslachener Gemeinderäten mehrheitlich befürwortet. Dieser Beschluss wurde in der Region äußerst positiv aufgenommen. Ansicht: Regierungspräsidium Freiburg

Daumen hoch für B33-Votum

Die Zustimmung des Haslachener Gemeinderats zu den B-33-Ortsumfahrungsplänen des Regierungspräsidiums Freiburg werden in der Region sehr positiv aufgenommen.

VON MARIA BENZ

Mittleres Kinzigtal. Der Gemeinderat von Haslach hat den Plänen des Regierungspräsidiums Freiburg für eine B33-Ortsumfahrung am Dienstagabend grundsätzlich zugestimmt. Das OFFENBURGER TAGEBLATT hat sich danach bei Vertretern aus (Kommunal-)Politik und Wirtschaft umgehört – die Freude über die Aussicht, das „Nadelöhr Haslach“ könnte beseitigt werden, ist groß.

Jahrzehntelang für eine Umfahrung gekämpft hat **Haslachs Altbürgermeister Heinz Winkler.** Sein Engagement hat den Beschluss am Dienstag erst möglich gemacht. „Ich gratuliere dem Stadtrat zu dieser Entscheidung“, sagte er im Gespräch mit dem OT. Zwar seien die Pläne in Teilen noch verbesserungsfähig – vor allem in Bezug auf Lärmschutz, Radwegeverbindungen und Verkehrssicherheit beim Bollenbacher Ei – doch er sei zuversichtlich, dass hier noch einiges erreicht werden könne. Er sei sehr froh, dass der Bund sich bewegt habe und die Zweistreifigkeit der Straße sowie eine kürzere Brücke als ursprünglich vorgesehen in die Pläne aufgenommen wurden. „Natürlich hätte ich die Ent-

scheidung gern noch in meiner Amtszeit erlebt, aber in der Sache ist das unwichtig“, sagte Haslachs Ehrenbürger.

Pascal Schiefer, Vorsitzender der Geschäftsführung der **Carl Leopold GmbH** in Wolfach, war hörbar erleichtert über den Ratsbeschluss: „Es war mit Sicherheit ein Aufatmen, als die Entscheidung so gefällt wurde.“ Zwar sei allen im Oberen Kinzigtal bewusst, dass bis zur Umsetzung noch viel Zeit vergehen wird, doch man wisse nun, dass eine Lösung in Sicht ist. Gerade in den Sommermonaten sei die Situation oft so schwierig, dass die Lastwagenfahrer auf ihren Touren abends gar nicht mehr bis ins Obere Kinzigtal fahren, weil sie in Haslach so lang im Stau stünden.

Guter Kompromiss

„Die Strecke wird kalkulierbarer“, freut Schiefer sich über die Ortsumfahrung – auch wenn das Regierungspräsidium bis zur Umsetzung mindestens zwölf Jahre veranschlagt hat. Der Traum von einem Tunnel sei – wenn auch „inhaltlich die beste Lösung“ – in weiter Ferne gewesen. Diese Variante sei ein guter Kompromiss. Großes Lob sprach er dem Regierungspräsidium

für die professionelle Vorbereitung der Veranstaltung im Februar aus. Die Visualisierung habe sicher dazu beigetragen, auch Kritiker von der Umfahrungsvariante zu überzeugen.

Belange berücksichtigen

Haslachs Bürgermeister Wolfgang Herrmann betonte: „Ein sehr guter Tag für das gesamte Kinzigtal. Der Gemeinderat Haslach hat mit dem Beschluss einen weiteren, seit langem von der Bevölkerung und den Firmen erwarteten Meilenstein gesetzt, der nach Fertigstellung die Verkehrsinfrastruktur erheblich verbessern wird. Wenn nun noch die Belange der Radfahrer und Fußgänger in der weiteren Planung etwas mehr Berücksichtigung finden und die Zeitschiene bis zur Fertigstellung so weit als möglich optimiert wird, kann sich unsere Raumschaft in Zukunft auf erhebliche verkehrstechnische Verbesserungen freuen.“

Ähnlich sieht es **Wolfachs Bürgermeister Thomas Geppert.** „Die Zustimmung zu den Plänen des RP für eine B33-Ortsumfahrung am Dienstagabend durch den Haslach Stadtrat ist eine wertvolle Entscheidung für das gesamt-

te Kinzigtal als Region. Diese Entscheidung steht als Grundstein für die dauerhafte Attraktivität unserer Gegend als Lebens- und Wirtschaftsraum. Ab heute ist klar: Der aktuelle ‚Flaschenhals B33-Ortsdurchfahrt Haslach‘ ist kein generationenübergreifender Dauerzustand. Allen an dieser Entscheidung Beteiligten ein großes Dankeschön und Gratulation zu diesem Schritt, der für alle im Kinzigtal ein großer Gewinn ist!“

Auch **Fischerbachs Bürgermeister Thomas Schneider** hebt die Bedeutung des Beschlusses für die Region hervor: „Ich freue mich, dass der Stadtrat von Haslach mit großer Mehrheit der vorgestellten Planung des Regierungspräsidiums zugestimmt hat. Für das ganze Kinzigtal ist nach Fertigstellung der Straße mit einer großen Verbesserung des Verkehrsflusses zu rechnen. Dadurch wird sich auch die Verkehrssituation von Fischerbach deutlich verbessern, insbesondere in den Stoßzeiten. Wünschenswert wäre, wenn sich die angedachte Zeit bis zur Eröffnung der Umfahrung durch das optimale Zusammenarbeiten aller Beteiligten deutlich verkürzen würde. Zum Wohl des gesamten Kinzigtals.“

„Eine Jahrhundert-Entscheidung“

Bundes- und Landtagsabgeordnete begrüßen das Ja des Haslachener Gemeinderats zur B33.

Mittleres Kinzigtal (mb). „Endlich ist der gordische Knoten durchschlagen. Ich freue mich sehr über den Beschluss des Stadtrats, der in seiner Entscheidung grundsätzlich der modifizierten Planung zugestimmt hat“, schrieb der

CDU-Bundestagsabgeordnete Peter Weiß noch am Dienstagabend, direkt nach dem Beschluss des Haslach Stadtrats in einer Pressemitteilung. „Es waren vielfältige Bemühungen notwendig und mehrere Gespräche direkt im Bundesverkehrsministerium, um vor allem im Osten der Stadt eine Unterführung durchzusetzen“, erläuterte er. Als nächsten Schritt gelte es nun schnellstmöglich in das Planfeststellungsverfahren einzusteigen. Der Bundestagsabgeordnete habe die Regierungsräsidentin **Bärbel Schäfer** deshalb bereits in einem Schreiben gebeten, zügig das Planfeststellungsverfahren einzuleiten. Weitere Ände-



Das Haslachener „Nadelöhr“ sorgt fast täglich für Staus. Archivfoto

rungen, die seitens der Ortsteile und der Fraktionen des Stadtrats vorgeschlagen werden, könnten aus Sicht des Abgeordneten dann im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens erörtert werden.

Der **SPD-Bundestagsabgeordnete Johannes Fechner** spricht sich ebenfalls dafür aus, das Projekt nun zügig voranzubringen: „Der Beschluss des Haslachener Gemeinderats

für die B-33-Umfahrung ist eine Jahrhundert-Entscheidung für Haslach und das ganze Kinzigtal. Ich freue mich sehr, dass der Haslachener Gemeinderat nach jahrzehntelangen Diskussionen damit jetzt die Grundlage geschaffen hat, dass lange Staus im Haslachener Nadelöhr bald der Vergangenheit angehören. Die notwendigen Finanzmittel von Bundeseite stehen bereit, weil wir besonders in die Zukunft des ländlichen Raums investieren wollen und die Haslach Umfahrung dafür ein Paradebeispiel ist. Jetzt können mit Vollkraft die Planung und dann der Bau der Umfahrung beginnen. Die Umfahrung ist eine wichtige Investition für Bürger und Unternehmen im Kinzigtal. Dass die Grünen diese wichtige Baumaßnahme weiter diskutieren wollen, ist nicht nachvollziehbar. In den zurückliegenden jahrzehntelangen Diskussionen ist nun wirklich jedes Argument abgewogen worden.“ Allerdings begrüßte

auch die **Grünen-Landtagsabgeordnete Sandra Boser** den Beschluss: „Die Bündeltrasse ist ein guter Kompromiss aus einem langjährigen Prozess. Mit der Zustimmung des Gemeinderats können nun die konkreten Planungen angegangen werden, dies betrifft beispielsweise den Lärmschutz. In einer zukunftsfähigen Planung muss aber auch die Verkehrswende mitgedacht werden, daher muss der Ausbau von Radwegeverbindungen genauso berücksichtigt werden, wie der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs.“

Die **CDU-Landtagsabgeordnete Marion Gentges** teilt mit: „Das Kinzigtal und die Menschen, die hier wohnen, brauchen eine Ortsumfahrung von Haslach. Mit der verantwortungsvollen Entscheidung ihres Stadtrats schafft die Stadt Haslach die Grundlage dafür. Ich freue mich über die Entlastung, die das für die Menschen und Unternehmen der Region bedeuten wird.“